



## Tagesfahrt Frankfurt nach Schwetzingen

11. September 2014

Schwetzingen liegt unweit von Mannheim südöstlich im Vorland der Region Bergstraße. Dort angekommen, hatten wir noch Zeit für eine Kaffeepause, um danach in zwei Gruppen das Schloss zu besichtigen, welches unter der Regierung von Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz (1724 - 1799) seine höchste Blüte höfischen Glanzes erhielt. Besonders beeindruckt waren wir von den blumenreichen Wandbespannungen und Vorhängen aus Lyoner Seide.

Nach der Besichtigung ging es zum Mittagessen in das Brauhaus zum Ritter, wo man die großen Kupferkessel und den rustikalen Braukeller noch sehen konnte.



Nach dem Essen war Zeit für einen Bummel durch den Schlosspark, welcher wegen der Schönheit und Harmonie berühmt ist und mit über 100 Skulpturen und verschiedenen Gebäuden wie der Orangerie, dem Badhaus, dem Merkurtempel und der Gartenmoschee geschmückt ist. Besonders schön ist die formale französische Anlage, das Herzstück des Schlossgartens.

Weiter ging die Fahrt zum ehemaligen Benediktinerkloster Lorsch. Es gehört heute zum UNESCO Weltkulturerbe. Vor der Torhalle aus der Zeit Karls des Großen machten wir ein Gruppenbild und spazierten weiter über den Klosterhügel zum Kräutergarten und zu dem Kirchenfragment.



Die Kirche wurde 774 von Erzbischof Lullus von Mainz in Anwesenheit Karls des Großen geweiht. Ludwig der Jüngere ließ für seinen Vater, Ludwig den Deutschen (840 - 876) eine Gruffkirche dort errichten, in der noch weitere Angehörige des Königshauses bestattet wurden.

Bekannt ist Lorsch durch den Lorsch Codex, das Lorsch Evangeliar, den Lorsch Bienensegen und das Lorsch Arzneibuch.

Die Abendeinkehr fand in der Vetttersmühle in Bensheim-Zell statt. Am Flughafen wieder angekommen, haben wir insgesamt zufriedene Gesichter gesehen.

